



Karl-Lemmermann-Haus
-sozialpädagogisch betreutes Wohnen e.V.-



Kontakt

Karl-Lemmermann-Haus

-sozialpädagogisch betreutes Wohnen e.V.-

Am Wacholder 9

30459 Hannover

0511-410 282 10

www.karl-lemmermann-haus.de

info@karl-lemmermann-haus.de

Willkommen!

*„Was hinter uns liegt und was vor uns liegt,
ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt.“*

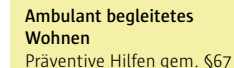
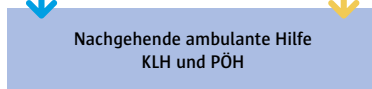
Ralph Waldo Emerson

Überblick

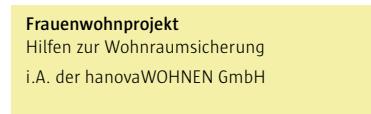
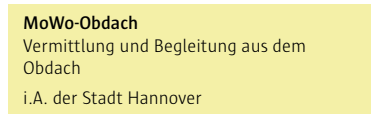
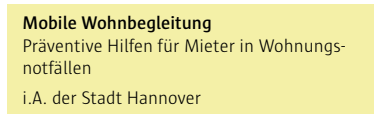
Stationäre Hilfe
gem. §§67 ff SGB XII



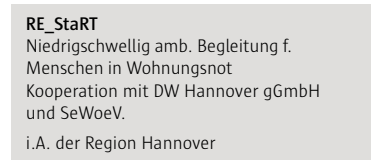
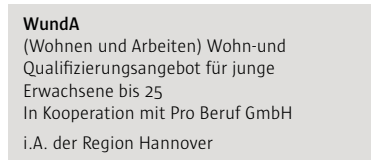
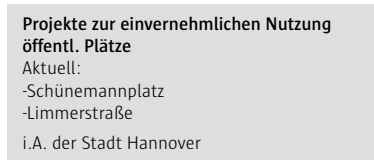
Ambulante Hilfen
gem. §§67 ff SGB XII



Ambulante Hilfen
nach Einzelvereinbarung



Projekte und Kooperationen
nach Einzelvereinbarung



Selbstverständnis

Der Karl-Lemmermann-Haus sozialpädagogisch betreutes Wohnen e.V. steht für Verlässlichkeit, Fachlichkeit, Menschlichkeit und Nachhaltigkeit. Diese Werte sind für alle Beziehungen zu Klienten, Mitarbeitern und Kooperationspartnern unerlässlich. Unsere Zielsetzung liegt darin, dass Klienten bei uns eine qualitativ sehr gute, zuverlässige, an klaren Rahmen orientierte und an ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen ausgerichtete Beratung und Unterstützung erfahren.

Uns ist es wichtig, dass wir mit Kooperationspartnern auf Augenhöhe innovative Projekte entwickeln können, die zu einem guten gesellschaftlichen Zusammenleben beitragen und nachhaltige Effekte zeigen. Daraus entstehen Projekte, mit denen wir Strategien für schwierige Situationen entwickeln und umsetzen und die die Selbstwirksamkeit von Menschen und der Gesellschaft stärken.

Es ist uns ein Anliegen, dass Kolleg*innen gute Rahmenbedingungen für ihre Arbeit haben und ihre Kompetenzen einbringen können – Fortbildung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und eine langfristige Perspektive sind für uns selbstverständlich.



Menschen auf der Suche

Die erste Zeit nach der Aufnahme ist geprägt von einer stark veränderten Lebenssituation.

Manche Klienten haben vorher auf der Straße gelebt. Andere waren in einer Klinik oder in Haft, wo der Tagesablauf fremdbestimmt, oder für alles gesorgt war. Einige waren mit Bekannten unterwegs, und vielleicht von deren guten Willen abhängig, Andere ganz auf sich gestellt. So unterschiedlich die Lebenssituationen waren, mit dem Einzug in unsere Einrichtung verändert sich Vieles. Die Klienten müssen sich um Etliches kümmern, was eine große Herausforderung sein kann. **Andererseits** gibt es nun einen festen, sicheren Ort und zuverlässige Ansprechpartner.

Integration

Wir wissen, dass es nicht einfach ist gewohnte Wege zu verlassen und sich auf Neues einzulassen, Vertrauen zu fassen. Deshalb ist der Beziehungsaufbau neben allen administrativen Anforderungen der ersten Zeit zentral.

Der Aufenthalt in einer Einrichtung verändert sich mit der Dauer: zu Beginn stehen die finanzielle Sicherung der Existenz, die Anträge für die 67er Hilfe und der Einblick in die letzten Jahre an, was für viele Klienten schwierig und auch schmerzhaft ist, denn nicht selten ist die Zeit mit schwierigen Erlebnissen und Rückschlägen verbunden. Darauf folgt die intensive Auseinandersetzung damit, wohin die persönliche Entwicklung geht. Wir arbeiten gemeinsam an den vereinbarten Zielen und suchen zum passenden Zeitpunkt nach einer Wohnung. Auch wenn die eigene Wohnung nicht der nächste Schritt ist, kann jede*r Klient*in überlegen, wie und wo es weitergehen soll.

Weil die Abschnitte so unterschiedlich sind, gibt es im Karl-Lemmermann-Haus eigene Fachdienste dafür. Die Clearingphase wird in der Aufnahme bearbeitet, die Integrationshilfe begleitet bei allen Schritten auf dem Weg zu einer eigenen Wohnung und die Übergangshilfe unterstützt bei der Suche nach einer passenden Einrichtung und dem Wechsel dorthin. Durch die Arbeit in einem Bereich sind die Kolleg-innen Spezialist-innen für die jeweiligen Aufgaben.

Stationäres Wohnen gibt es in zwei Häusern, dem Karl-Lemmermann-Haus mit 36 Plätzen und dem Paul-Oehlkers-Haus, einer trockenen Einrichtung, mit 16 Plätzen.



Nachhaltigkeit

Die nachgehende Hilfe beginnt mit dem Auszug in die eigene Wohnung. Für manche ist es die erste eigene Wohnung, in der sie auf sich gestellt leben. Häufige Themen sind das Allein sein, der adäquate Umgang mit Nachbarn und ggf. Konflikten, die Haushaltsführung und der wirtschaftliche Umgang mit Geld. Die eigene Wohnung ist für viele Klient*innen klares Ziel und der Inbegriff von freiem, eigenständigem Leben. Aber es bringt auch viel Verantwortung mit sich und neue Herausforderungen unter denen vermeintlich abgeschlossene Themen wie z.B. der Umgang mit Suchtdruck wieder neu bearbeitet werden müssen.

Auch hier stehen den Klient*innen erfahrene Kolleg*innen bei Wohnungssuche, Umzug und Eingewöhnung, sowie Begleitung in der eigenen Wohnung zur Seite.

Prävention

Mit den ambulanten Diensten bieten wir unterschiedliche präventive Hilfen an. Bei gravierenden Mietproblemen, oder wenn der Wohnungsverlust droht, arbeiten wir mit Vermietern und Wohnungsbaugesellschaften zusammen, um bei nachbarschaftlichen Konflikten zu vermitteln oder Mietern mit besonderen Problemen Beratung und Unterstützung anzubieten.

Weitere Projekte wenden sich gezielt an Frauen oder Menschen im Obdach. Neben präventiven Hilfen unterstützen wir auch bei der Wohnungsnahme und Stabilisierung im neuen Wohnumfeld.





Teilhabe

In der Tageswohnung Treffpunkt ist jeder willkommen! Sie bietet einen Rückzugsraum, Menschen zum Reden, gemeinsame Mahlzeit, ein günstiges Angebot an alkoholfreien Getränken, Duschen und Waschmaschinen, und natürlich auch kompetente Beratung durch fachkundige Kolleg*innen. Was im ersten Eindruck vielleicht etwas einfach wirkt ist für die Besucher von hohem Wert. Hier ist jeder Teil der Gemeinschaft!

Gesellschaft

Der öffentliche Raum gehört jedem! So ist es, soweit keine Sondernutzungen vorliegen, im Gesetz festgeschrieben. Bei der Nutzung dieser Plätze kommt es allerdings hin und wieder zu Beschwerden bis zu offenen Konflikten.

Für die Arbeit des Karl-Lemmermann-Hauses auf öffentlichen Plätzen gibt es zwei Leitlinien – einvernehmliche Nutzung und Einbeziehung aller Interessengruppen. Das bedeutet, dass wir bei einem Auftrag die bestehende Situation neutral beobachten und auswerten. Dabei gehen wir auf alle Beteiligte, Anwohner, Platznutzer und andere Akteure zu (z.B. Stadtbezirksmanagement, Straßenreinigung, Sicherheitsdienste). Auf dieser Grundlage entwickeln wir Maßnahmen, die individuell zu der Situation auf dem Platz passen. Die Plätze sind so vielfältig wie die Menschen in Hannover. Diese Leitlinien helfen uns allen gerecht zu werden.





Kooperationen

WundA – Wohnen und Arbeiten ist ein Angebot für junge Erwachsene (18-25 Jahre) in prekären Wohnsituationen. Wir bieten Übergangswohngemeinschaften und unterstützen bei Wohnungssuche und Behördenangelegenheiten. In der Aktivierungshilfe haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit sich in Hauswirtschaft und Handwerk auszuprobieren. Unser Kooperationspartner ist Pro Beruf.

RE_StaRT – ist ein Projekt mit Brückenfunktion. Wir beraten Interessierte, in ganz unterschiedlichen Situationen, dazu wo sie Hilfe bekommen können und begleiten wenn nötig. Das gibt den Klient*innen Zuversicht und Orientierung im Hilfesystem. Finanziert wird dieses Angebot von der Region Hannover. Kooperationspartner sind die Selbsthilfe Wohnungsloser und die Zentrale Beratungsstelle Hannover.

Vernetzung

Es gibt viele Akteure, denen die Menschen in Hannover und ein gutes Zusammenleben wichtig sind. Deshalb vernetzen und engagieren wir uns mit Ihnen zum Beispiel in

- der AG nach §4, in der wir uns an der Gestaltung der Hilfe für Menschen in besonderen Lebenslagen beteiligen
- Dem Vernetzungstreffen mit der Wohnungswirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaften und Vertretern der Wohnungslosenhilfe
- In Vernetzungstreffen mit der Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover, Land Niedersachsen, Vertretern der Einrichtungen, Jobcenter, FB Wohnen und Stadtentwicklung, Justizvollzugsanstalten, Suchthilfeeinrichtungen und anderen
- vielen Facharbeitskreisen für den inhaltlichen Austausch
- der Wirtschaftsförderung der Region für die Weiterentwicklung des Karl-Lemmermann-Haus e.V. als Arbeitgeber.





Mithelfen

Alle unsere Angebote sind nur im Team, mit kompetenten Mitarbeiter*innen, sowie ehrenamtlicher Unterstützung und Spenden möglich.

Das ehrenamtliche Engagement kann einerseits durch aktive Vereinsmitglieder erfolgen, andererseits freuen wir uns auch darüber, wenn Interessierte bereit sind, ihre Zeit und Kompetenzen einzubringen. Nicht zuletzt sind wir auf Spenden, insbesondere für unsere Tageswohnung, angewiesen.

Helfen Sie uns helfen!

Fotos:

AdobeStock, Detlef Borchert (Frosch und Spinnennetz) und
Mitarbeiter des KLH

Text und Gestaltung:

Simone Hahn



Der Karl-Lemmermann-Haus

–sozialpädagogisch betreutes Wohnen- e.V. ist Mitglied in der Diakonie.

Karl-Lemmermann-Haus

-sozialpädagogisch betreutes Wohnen e.V.-

